

Erfahrungsbericht Valladolid WS 2019/20

Allgemeines zu Valladolid

Vielen in Deutschland mag der Ort Valladolid im ersten Moment nichts sagen, jedoch handelt es sich um die Hauptstadt der Region Castilla y León mit knapp über 500.000 Einwohnern.

In Valladolid wird eine der klarsten Versionen der spanischen Sprache gesprochen. Wem es wichtig ist sein Spanisch zu verbessern, wird also insbesondere in dieser Region profitieren.

Trotz der hohen Einwohnerzahl lassen sich die wichtigsten Dinge im Zentrum problemlos zu Fuß erreichen, man spart sich also langes Hin- und Herfahren wie es in einer richtigen Großstadt der Fall ist. Die rechtswissenschaftliche Fakultät liegt glücklicherweise genau im Zentrum.

Vorbereitung

Den wichtigsten Punkt der Vorbereitung sehe ich in der richtigen Fächerwahl. Zwar müsst ihr bereits vor eurer Mobilität genug Fächer im Learning Agreement anwählen, seht aber zu, dass ihr euch vor Ort ausreichend über die jeweiligen Fächer informiert, da euer Erasmus-Aufenthalt, insbesondere eure Freizeit, sehr davon abhängen wird, welche Vorlesungen ihr habt und welche Klausuren ihr bestehen müsst.

Zu Beginn des Semesters habt ihr dazu ein paar Wochen Zeit euch alle Vorlesungen in Ruhe anzuhören bevor ihr eine finale Entscheidung trefft. Am besten wendet ihr euch an einheimische Studenten bei Fragen über Fächer, Klausuren oder Professoren. Diese waren immer sehr freundlich und hilfsbereit gegenüber Erasmus-Studenten und bieten gleichzeitig die besten Insider-Infos.

Unterkunft

Der Wohnungsmarkt in Valladolid ist deutlich entspannter als in Köln. Viele haben sich erst vor Ort eine Wohnung gesucht, man kann dies aber auch noch aus Deutschland machen. Die besten Erfahrungen habe ich dabei mit den Gruppen und Seiten auf Facebook gemacht. Dort findet man sehr schnell einen Platz in einer WG mit anderen Erasmus-Studenten. Die Preise variieren je nach Wohnung zwischen 150€ und 400€ im Monat.

Über Standard-Websites lassen sich auch normale Wohnungen mit

Einheimischen finden, dort einen Platz als Erasmus-Student zu finden wird allerdings deutlich schwieriger.

Studium an der Gasthochschule

Das Jurastudium an der Gasthochschule lässt sich in keiner Weise mit dem in Deutschland vergleichen, sondern erinnert mehr an den Unterricht in Schulklassen. Es wird zudem meist frontal unterrichtet und es ist selbstverständlich, dass alle Studenten jedes Wort mitschreiben. Auch gibt es in den meisten Fächern Hausaufgaben, die eingesammelt werden und einen Teil der Note ausmachen, was in manchen Fächern zu mehr und in manchen Fächern zu weniger Arbeitsaufwand führt.

Die Klausuren enthalten nur sehr selten einen praktischen Teil wie es in Deutschland Gang und Gäbe ist. Stattdessen geht es vordergründig um die Reproduktion auswendig gelerntes Stoffes. Viele Klausuren sind auch nur multiple-choice Tests.

Wenn ihr nicht gerade die schwersten Fächer mit den strengsten Professoren wählt, sollte es mit etwas Vorbereitung in der Regel kein Problem sein seine Klausuren zu bestehen und auf seine Credits zu kommen.

Erforderliche Spanischkenntnisse und Sprachkurs in Valladolid

Die Uni Valladolid gibt als Orientierung an, dass man die spanische Sprache als Erasmus-Student mindestens auf B1 Niveau beherrschen sollte, bevor man das Studium antritt. Für deutsche Muttersprachler empfehle ich jedoch vor Anreise etwas besser gewappnet zu sein, da es sonst die ersten Wochen oder vielleicht sogar Monate sehr schwer sein kann der gesprochenen Sprache zu folgen. Aber dies wird wahrscheinlich auch bei fortgeschrittenen Spanischsprechern am Anfang der Fall sein. Ich kann nur sagen: macht euch keine Sorgen.

Versucht euch möglichst oft der spanischen Sprache auszusetzen. Vermeidet es auf Englisch oder sogar Deutsch auszuweichen. Sprecht spanisch soviel es geht. Im Optimalfall sucht ihr euch spanische Freunde. Dann ist es nur Frage der Zeit bis ihr auf der selben Wellenlänge seid wie die Einheimischen. Die Klausuren schafft man wohl zur Not auch mit gebrochenem Spanisch, trotzdem solltet ihr euch die Chance diese tolle Sprache zu perfektionieren nicht entgehen lassen.

Die Uni Valladolid bietet vor Ort auch Sprachkurse an. Diese werden rund 25 Minuten von der rechtswissenschaftlichen Fakultät im „Centro de Idiomas“ und

umfassen 40 Stunden zu einem Preis von 195€. Mir hat der Kurs viel Spaß gemacht, was vor allem am netten Professor und an im Kurs neu geknüpften Freundschaften lag. Bewertet man jedoch nur den Kurs im Hinblick auf den Lernertrag (in meinem Fall war es der C1 Kurs), wirkt er doch recht teuer. Ich persönlich konnte zwar zahlreiche Dinge mitnehmen, diese hatten aber meist mit der Grammatik der Sprache zu tun; in allen anderen Bereichen (Hörverstehen, Sprechen, Lesen, Schreiben) habe ich mich allein durch das Leben und das Jurastudium in Spanien ohnehin stetig verbessert, weshalb ich persönlich einen Preis von 195€ nicht noch einmal zahlen würde.

Alltag und Freizeit (vor COVID-19)

Auch wenn sich Valladolid nicht mit einer Metropole wie bspw. Madrid vergleichen lässt, gibt es durchaus viel zu sehen und viel zu unternehmen. Die spanischen Studenten gehen vergleichsweise oft feiern. In Valladolid gibt es dazu viele kleine Clubs oder Bars die alle nah beieinander liegen. Der Umstand, dass es in Valladolid trotz des relativ kleinen Ortes sehr viele Studenten gibt, die sich zu Ausgehzeiten im Zentrum tummeln, verleiht, besonders im Sommer, den Eindruck, dass immer etwas los ist.

Neben der Möglichkeit etwas mit Einheimischen zu unternehmen, gibt es fast täglich die Möglichkeit an von ESN (Erasmus Student Network) organisierten Events teilzunehmen. Dort lernt man sehr schnell und leicht andere Erasmus Studenten kennen.

Durch die zentrale Lage Valladolids bietet es sich an ebenfalls an viel zu reisen. Auch dafür gibt es speziell von ESN organisierte Trips neben der Möglichkeit selbst etwas zu organisieren.

Fazit

Ich habe in Valladolid ein unglaublich schönes Semester verbracht (das zweite wurde durch den Covid-19 Ausbruch leider mehr oder weniger zu einem bloßen Online-Semester zu Hause), in dem ich Freundschaften aus aller Welt geschlossen habe, mein Spanisch mehr und schneller verbessert habe als ich es je für möglich gehalten hätte und mich sowohl persönlich als auch akademisch weiterentwickeln konnte. Auch wenn es sich nicht um eine der bekanntesten Metropolen Europas handelt, findet man alles, was man als Student braucht und wer stundenlanges Bahnfahren sowieso lästig findet, der wird sich in Valladolid wahrscheinlich sogar wohler fühlen, als in so mancher Großstadt.